

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 10.12.2015

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Ort: Ratssaal

Sitzungsleiter: Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann

Öffentlicher Teil:

TOP 2 Präsentation der Vorentwurfsplanung für den Garchinger Bürgerpark

Bürgermeister schickt vorweg, dass seiner Meinung nach Entwurf noch nicht Beschlussreife habe. Heute geht es nur um Grundzüge der Planung. Auch genaue Abstimmung mit der EWG, die Bedenken für ihre Arbeit hat, muss noch erfolgen.

Frau Tuhnitz von Adler & Olesch:

Hebt die gute Lage des geplanten Parks hervor, Schnittstelle von Ort und Landschaft

Grundlage: Vorschläge aus der Bürgerschaft

Mitarbeit der Bürger ist auch großes Potenzial für Akzeptanz des Parks

Geschwungener Stadtrand wurde als Motiv für Planungen aufgegriffen: 5 Bögen

- Anwohnerpark (schon jetzt: um Zoo Lörk)

- Ortsrand

- Weite

- Aktion (Ausstattung für alle Generationen)

- Wiese und Aue

- Erschließung durch einen Hauptweg und Nebenwege (wassergebundene Decke)

Herstellung in Modulen, die nach und nach entstehen: größtenteils durch

Landschaftsbaufirma, zusätzlich Bauhof und Mitarbeit von Bürgern.

Diskussion:

Hr. Biersack wendet ein, dass landwirtschaftl. Verkehr passieren können muss, keine andere Erschließungsmöglichkeit.

Hr. Kraft findet Bogen-Entwurf gut, möchte aber den Durchstich zur Ortsmitte planerisch hervorgehoben wissen.

Hr. Kratzl wendet gegen das Wasserkonzept ein, dass der Wiesäckerbach viele Schwebstoffe mitführt und leicht verschlammt.

Hr. Baierl betont, dass hier keine Heidelandschaft ist und hingehört (gegen Verweis der Referentin auf Garchinger Heide).

Hr. Marquard möchte heute gern Zustimmung zur Beauftragung der Vorentwurfsplanung, damit man Erdarbeiten (Hügel-Modellierung) ins Auge fassen und die Abklärungen mit der EWG herbeiführen kann.

Einstimmige Zustimmung zu den Grundzügen der Planung und dass weitere Klärungen mit Behörden und EWG herbeigeführt werden.

TOP 3 4-gruppiges Kinderhaus mit Wohnungen – Untere Straßäcker

Frau Stein entschuldigt sich für einen Fehler (in der Vorlage und in der Berechnung): Die Tiefgaragenrampe wird mit Rückwärme aus Geothermie beheizt, sehr wirtschaftliches und energetisch gutes Konzept.

Weitere Erläuterungen, auch wo noch Einsparungen möglich sind.

Zum Antrag der GRÜNEN:

- zu den Stellplätzen: auch für Personal und ein Behinderten-Stellplatz; Breite der Stellplätze ergibt sich aus der Lage der Säulen
- Keller und Garage wurden größer, weil sie der Baustatik und dem Mehr an Wohnungen angepasst wurden.
- Heizung und Belüftung im Keller wegen Wasch- und Trockenraums

Diskussion:

- Frau Wundrak beharrt auf kleinerer Garage; „wir müssen so bauen, als ob darüber Sozialwohnungen lägen“; den Betonboden (Sicht-Estrich) lehnt sie ab.

- Weitere Diskussion um Fußböden (Hr. Scholz lehnt Betonboden aus Sicht als Kinderarzt gleichfalls ab) und Tiefgaragenrampenbeheizung.

Anträge der Grünen:

- 1) abgelehnt gegen 3 Stimmen der Grünen
- 2) Zurückgezogen
- 3) abgelehnt gegen 3 Stimmen der Grünen
- 4) einstimmig angenommen
- 5) mit 16 Stimmen angenommen
- 6) –

Beschlussvorlage: einstimmig angenommen.

TOP 4 Anhebung des Radverkehrsanteils

Hr. Naisar erläutert, dass dieser Beschluss notwendig sei, wenn wir fahrradfreundliche Kommune werden wollen. Vor allem aber macht das Wachstum der Stadt notwendig, auch den Radverkehr mitzudenken. E-Bikes haben neue Fahrradfahrer Klientel erschlossen.

Auf Nachfrage von Hr. Dombret erläutert Bgm., dass es sich hier um reine Willenserklärung handelt.

Einstimmig

TOP 5 Straßenunterhalt 2016

Bgm. erläutert, dass Schäden-Behebungen dringend notwendig sind. Frau Wundrak mahnt an, dass nochmal geprüft wird, ob Umgehungsstraße nicht Kreis- oder Landesstraße werden kann, damit man Kosten sparen kann. Nachfragen zu einzelnen Straßen.

Einstimmig.

Mitteilungen aus der Verwaltung

TOP 6 Bgm. stellt ggn. „Ratschlag“-Veröffentlichung fest, dass Städt. Christkindlmarkt am ersten Adventswochenende 2016 stattfinden wird und am zweiten (Nikolaus-)Wochenende der der Frauenunion.

TOP 7 Anfragen

Frau Wundrak fragt wg. Todesfall in Hbk.: Wohnung im Gewerbegebiet? (War frühere Angestellte)

Hr. Krause zum SPD-Antrag wg. Mediation - wird nachgereicht.

Hr. Kratzl fragt, wo Post sich ansiedeln könnte (Andeutungen in der Zeitung). Dem Bgm. ist nichts bekannt.

Für das Protokoll: Ulrike Haerendel, 16.12.2015